

# Verhaltenskodex für Lieferanten

Sage



# Inhaltsverzeichnis

## Seite 3

Über uns

## Seite 4

Was bedeutet der Sage „Verhaltenskodex für Lieferanten“ für mich?

## Seite 5

Unsere Prinzipien

## Seite 16

Faire Behandlung von Arbeitskräften und Lieferkette

## Seite 26

Datenschutz, Sicherheit und geistiges Eigentum

## Seite 29

Wie können Lieferanten etwaige Bedenken melden?

## Seite 33

Konsequenz bei Nichteinhaltung

## Seite 34

Aktualisierungen

# Über uns

Bei Sage lautet der fundamentale Unternehmenswert „das Richtige tun“. Es ist von höchster Bedeutung für uns, dass unser Geschäftsgebaren stets den höchstmöglichen ethischen Verhaltensstandards entspricht. Diese Selbstverpflichtung fördert unsere Mission, Grenzen zu durchbrechen, damit alle sich voll entfalten und erfolgreich sein können.

Sage arbeitet mit Lieferanten auf der ganzen Welt zusammen. Es ist äußerst wichtig, dass unsere Lieferanten ähnliche Unternehmenswerte wie wir selbst vertreten, ethische Geschäftspraktiken fördern und ihre Geschäftstätigkeit im Einklang mit geltenden Gesetzen und Vorschriften ausführen. Deshalb sind die in diesem Verhaltenskodex für Lieferanten dargelegten Grundsätze gemeinsame Prinzipien; wir setzen sie in unserem Geschäftsalltag um und erwarten dies auch von unseren Lieferanten.

## **Vicki Bradin**

General Counsel and Company Secretary



# Was bedeutet der Sage „Verhaltenskodex für Lieferanten“ für mich?

Der Verhaltenskodex für Lieferanten („Kodex“) legt die Grundsätze fest, deren Umsetzung wir von allen Lieferanten, mit denen wir zusammenarbeiten, erwarten. Durch unsere Zusammenarbeit und Förderung guter Geschäftspraktiken stellen wir sicher, dass sich diese Prinzipien sowohl in der Geschäftstätigkeit von Sage als auch in unserer Lieferkette widerspiegeln.

Der Verhaltenskodex für Lieferanten gilt für alle Lieferanten von Produkten oder Dienstleistungen von Sage sowie deren Mitarbeiter, Vertreter, Berater und Subunternehmer. (zusammenfassend bezeichnet als „Lieferanten“, „Sie“).

Sage erwartet von seinen Lieferanten, die Umsetzung dieses Kodex selbst zu überwachen; wir fordern jedoch möglicherweise von Zeit zu Zeit eine Einhaltungsprüfung an. Der Lieferant erklärt sich bereit, transparent auf jede angemessene Anfrage zu reagieren, die Sage oder in unserem Namen tätige professionelle Berater an ihn richten, um die Umsetzung jeglicher Teile dieses Kodex durch den Lieferanten nachzuweisen. In diesem Zusammenhang kann vom Lieferanten verlangt werden, Sage oder unseren professionellen Beratern angemessenen Zugang zu gewähren, um die internen Standards und Geschäftspraktiken des Lieferanten zu prüfen.

# Unsere Prinzipien

Wir erwarten von unseren Lieferanten mindestens, dass sie während ihrer Geschäftsbeziehung mit Sage jederzeit die folgenden Grundsätze einhalten:

## **Einhaltung von Gesetzen**

Lieferanten sind dafür verantwortlich, alle geltenden Gesetze und Vorschriften in den Ländern einzuhalten, in denen sie tätig sind oder Geschäfte betreiben. Wenn die Prinzipien in diesem Kodex strenger sind als die lokalen gesetzlichen Anforderungen, erwarten wir von unseren Lieferanten die Erfüllung der Anforderungen von Sage.

Wir erwarten, dass unsere Lieferanten uns umgehend benachrichtigen, wenn sie strafrechtlich oder zivilrechtlich verfolgt oder anderweitig von einer Behörde sanktioniert werden.



## Maßnahmen gegen Bestechung und Korruption

Für Sage ist es sehr wichtig, stets das Richtige zu tun, um das Vertrauen unserer Kunden, Partner, Lieferanten, Mitarbeiter, Aktionäre und der Gesellschaft insgesamt zu erhalten. Bestechung, Korruption und Betrug können dieses Vertrauen schädigen, daher sind wir und all unsere Lieferanten verpflichtet, zusätzlich zu den vor Ort geltenden Bestimmungen bezüglich Bestechung und Korruption in allen Gerichtsbarkeiten, in denen wir tätig sind, die Bestimmungen des UK Bribery Act einzuhalten.

Sage verfolgt eine Null-Toleranz-Strategie bei allen Fällen von Betrug, Bestechung und Korruption, und wir erwarten von jedem Lieferanten, diese Strategie zu übernehmen und gute ethische Geschäftspraktiken umzusetzen, um Bestechung und Korruption zu verhindern.

Lieferanten sind angehalten, angemessene Richtlinien und Verfahren zur Verhinderung von Bestechung und Korruption einzuführen und einzuhalten.

Lieferanten müssen gewährleisten, dass sie Situationen, in denen Betrug, Bestechung oder Korruption stattfinden könnten, erkennen und richtig einschätzen, und dass sie jeden unregelmäßigen Sachverhalt melden.

**Unseren Lieferanten ist mindestens alles Folgende untersagt:**

- i. Anbieten, Versprechen oder Übergeben von Geldwerten oder Wertgegenständen zum Erhalt einer unzulässigen Leistung bzw. zum Erzielen eines Vertragsabschlusses oder Erlangen eines geschäftlichen Vorteils;
- ii. Anfordern, Vereinbaren oder Akzeptieren von Geldwerten oder Wertgegenständen zum Erhalt einer unzulässigen Leistung bzw. zum Erzielen eines Vertragsabschlusses oder Erlangen eines geschäftlichen Vorteils; oder
- iii. Bestechung eines ausländischen Amtsträgers.

In jedem dieser Fälle gilt dies auch für das Ermutigen von anderen zu solchen Verhaltensweisen, direkt und indirekt (z. B. durch Vermittler).

Nicht nur Geld oder Wertgegenstände, sondern auch ein Geschenk, Bewirtung oder ein Jobangebot kann eine Bestechung sein. Auch Schmiergelder und „Beschleunigungszahlungen“ (z. B. zum Beschleunigen behördlicher Zustimmungen, Genehmigungen oder anderer Verwaltungsverfahren) sind verboten.



Unsere Lieferanten dürfen niemals Zahlungen an politische Kandidaten oder Parteien leisten und sie müssen uns über jegliche engere Verbindungen informieren, die sie möglicherweise zu Regierungsbeamten/ Staatsoberhäuptern haben.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie angemessene Vorgehensweisen, Richtlinien und Verfahrensanweisungen einführen und aufrechterhalten, die Bestechung und Korruption vermeiden. Lieferanten müssen umfassende Whistleblowing-Verfahrensanweisungen einrichten und jederzeit aufrechterhalten sowie sicherstellen, dass ihre Rekrutierungsprozesse solide sind und Mitarbeiter informiert werden und verstehen, wie wichtig die Einhaltung von Gesetzen zur Bestechungsbekämpfung ist.

## Beispiel:

Ein IT-Infrastrukturunternehmen unterstützt Sage bei der Einrichtung neuer Büroräume. Ein Teil der Ausrüstung, die im Büro benötigt wird, ist noch beim Zoll, aber ein Zollbeamter hat einem Mitarbeiter des IT-Unternehmens mitgeteilt, dass er den Prozess beschleunigen und die Waren zur Freigabe freigeben kann, wenn sie ihm 500 US-Dollar bezahlen.

Das Team hat einen engen Projektzeitplan, sollte der Mitarbeiter also den Zollbeamten bezahlen?

Nein, die Leistung dieser Zahlung wäre Bestechung. Sage leistet und akzeptiert keinerlei Bestechungsgelder, und auch unsere Lieferanten dürfen dies nicht tun. Das Unternehmen sollte nicht bezahlt werden, solange es keine ordnungsgemäße Rechnung ausstellt. Wenn das Unternehmen sich weigert, eine Rechnung auszustellen, könnte dies ein Anzeichen dafür sein, dass versucht wird, Steuern auf eingehende Zahlungen zu hinterziehen.

Falls Sie Bedenken haben, können Sie diese über einen der in diesem Kodex gelisteten Kanäle vorbringen.

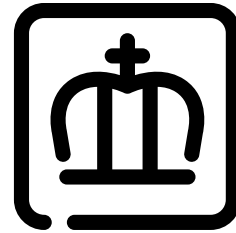


## Steuerhinterziehung

Sage verfolgt eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber allen Formen der Steuerhinterziehung, sei es nach britischem Recht oder nach dem Recht eines jeden anderen Landes.

Wir verpflichten uns zur Einhaltung des Criminal Finances Act 2017, mit dem der Straftatbestand „Corporate Criminal Offence“ (CCO) eingeführt wurde für Beihilfe zur Steuerhinterziehung.

Wie alle Unternehmen ist Sage nach dieser Gesetzgebung verpflichtet, Maßnahmen ergreifen, um zu vermeiden, dass wir etwas tun oder in jeglicher Form Informationen oder Hilfsmittel bereitstellen, die unsere Lieferanten unterstützen oder ermutigen könnten, irgendwo auf der Welt Steuern zu hinterziehen.



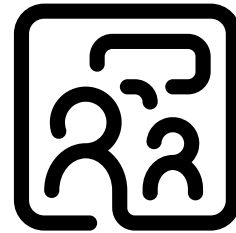
Lieferanten müssen daher ihre Geschäfte so führen, dass Möglichkeiten für und die tatsächliche Durchführung von Steuerhinterziehung bestmöglich verhindert wird. Lieferanten können auch dazu aufgefordert werden, angemessen mit den Kontrollmechanismen von Sage zu kooperieren, um das Risiko von Steuerhinterziehungspraktiken innerhalb der Lieferkette zu bekämpfen.

Dies bedeutet auch, dass Lieferanten ihrerseits Maßnahmen ergreifen, um das Risiko zu verringern, dass sie Steuerhinterziehung unbeabsichtigt begünstigen. Wir fordern unsere Lieferanten daher auf, auf ungewöhnliches Verhalten und Warnsignale in Ihrer Lieferkette zu achten, wie zum Beispiel:

- i. Anfragen auf Zahlung ohne Ausstellung einer Mehrwertsteuerrechnung oder durch sonstige ungewöhnliche Zahlungs- oder Abrechnungsmodalitäten;
- ii. Anfragen, Zahlungen zu leisten oder Gelder zu verschieben an/von ungewöhnlichen Standorten und/oder Geschäftsoperationen in Ländern mit höherem Risiko für Steuerhinterziehung;
- iii. Weigerung, die Einhaltung angemessener Sorgfaltsprüfungen zu bestätigen.

## Insiderhandel

Als Lieferant von Sage haben Sie möglicherweise Zugang zu wichtigen nicht-öffentlichen Informationen über Sage oder seine Konzernunternehmen.



Lieferanten müssen sicherstellen, dass jederzeit robuste Systeme vorhanden sind, die gewährleisten, dass ihre Mitarbeiter und Berater keinen Insiderhandel oder Handel mit Sage-Aktien betreiben, solange sie im Besitz solcher Informationen sind, und dass sie solche Informationen nicht an Dritte weitergeben, die damit handeln könnten.

## Geschenke und Bewirtung

Uns ist klar, dass gelegentliche Geschäftsgeschenke und Bewirtung in gemäßigtem Umfang ein legitimes Mittel zum Aufbau guter Geschäftsbeziehungen sein können. Maßvolle Bewirtung, wie etwa gesellschaftliche Veranstaltungen oder Mahlzeiten, kann angeboten werden für echte Geschäftszwecke, wenn die Kosten angemessen und verhältnismäßig sind.

Lieferanten müssen die Möglichkeit ausschließen, dass ein Geschenk oder eine Bewirtung unabhängig von dessen oder deren Geldwert direkten Einfluss auf eine Geschäftsbeziehung nimmt oder dies so empfunden werden könnte.

Lieferanten dürfen unseren Mitarbeitern kein Geld oder Geldwerte anbieten oder übergeben oder Regierungsbeamten im Namen von Sage Geschenke oder Bewirtungsprogramme anbieten. Wir erwarten von unseren Lieferanten auch, dass sie sich immer vorbildlich verhalten und Sage jegliche großzügigen Geschenke oder Bewirtungen melden, die ihren eigenen Mitarbeitern von unseren Mitarbeitern angeboten wurden.

**Unter keinen Umständen dürfen Lieferanten unseren Mitarbeitern Bewirtung, Spesenübernahme oder Geschenke anbieten oder zukommen lassen, während Vertragsverhandlungen oder Ausschreibungsverfahren laufen (das betrifft auch den Zeitraum kurz vor und nach dem Zuschlag eines Vertrags).**

### Beispiel:

Ein Lieferant nimmt derzeit an einer Ausschreibung für einen Servicevertrag mit Sage teil. Ein Mitarbeiter des Lieferanten besitzt Eintrittskarten für eine Sportveranstaltung und lädt Sage-Kontaktpersonen dazu ein. Ist das in Ordnung?

Nein, der Lieferanten-Mitarbeiter sollte die Eintrittskarten den Sage-Mitarbeitern nicht anbieten. Das Angebot könnte als Beeinträchtigung des ordnungsgemäßen Beschaffungsprozesses und Beeinflussung der Auftragsvergabe wahrgenommen werden. Ein solches Unterhaltungsangebot kann angemessen sein, wenn derzeit kein aktives Ausschreibungsverfahren stattfindet, es muss jedoch immer gerechtfertigt und verhältnismäßig sein.

## Geldwäsche und Finanzkriminalität

Lieferanten dürfen keine Gelder annehmen oder verarbeiten, die bekanntermaßen oder möglicherweise mit strafbaren Handlungen zusammenhängen. Wir erwarten auch von unseren Lieferanten, sich nicht an Absprachen zu beteiligen, bei denen solche Gelder im Spiel sind. Unsere Lieferanten dürfen nur mit seriösen Parteien handeln, die ihre Geschäfte rechtmäßig betreiben und deren Gelder aus rechtmäßigen Quellen stammen. Alle Lieferanten müssen angemessene Maßnahmen ergreifen, um jegliche ungesetzlichen Zahlungen zu verhindern und aufzudecken, und um zu verhindern, dass ihre finanziellen Transaktionen von anderen zur Geldwäsche missbraucht werden.

Lieferanten müssen auch die Möglichkeit bedenken, dass Mitarbeiter und Auftragnehmer, oder Ihr Unternehmen und Dritte, andere Finanzstraftaten begehen, wie etwa die Finanzierung terroristischer Organisationen, die betrügerische Beschaffung von Geld oder Eigentum oder die Hinterziehung von Steuerzahlungen, und über robuste Prozesse verfügen, um verdächtige Verhaltensweisen zu erkennen, einschließlich weiterer Anzeichen dafür, dass diese Praktiken stattfinden könnten.



Die Lieferanten werden auch gebeten, bei Anfragen von Sage zu kooperieren und Unterstützung bei der Durchführung von Kontrollen zur Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung in Bezug auf ihre Lieferketten zu leisten.

## Sanktionen

Sage ist weltweit tätig und hält sich sowohl an internationale als auch an lokale Sanktionsregelungen, die uns Geschäfte mit bestimmten Ländern, Einzelpersonen, Regierungen und Körperschaften verbieten.

Lieferanten sind dafür verantwortlich, sicherzustellen, dass sie und diejenigen innerhalb ihrer Lieferkette die geltenden Sanktionsregelungen (z. B. Sanktionen der Vereinten Nationen, der EU, des Vereinigten Königreichs und der OFAC) vollständig einhalten und dass sie keine Sanktionsziele verfolgen, unabhängig davon, ob es sich um Länder, Unternehmen oder Einzelpersonen handelt.

**Wir erwarten von allen unseren Lieferanten die Einführung und Umsetzung geeigneter Prozesse, die sowohl die Einhaltung der geltenden Sanktionsregelungen gewährleisten als auch Aktualisierungen von Sanktionslisten und Sanktionszielen widerspiegeln.**

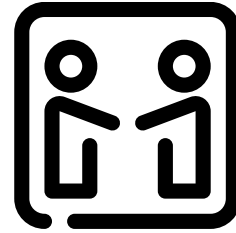


## Wettbewerb

Offener und fairer Wettbewerb ist gut für Verbraucher und gut für Unternehmen.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, stets in vollem Einklang mit den geltenden Kartell- und Wettbewerbsgesetzen zu handeln, die für die Geschäftsaktivitäten von Sage und die jeweiligen Geschäftsaktivitäten unserer Lieferanten gelten.

Beispielsweise dürfen Lieferanten nicht versuchen, Wettbewerber aus der Lieferkette auszuschließen, Preise festzulegen, Märkte illegal untereinander aufzuteilen (d. h. sich mit Wettbewerbern über die Aufteilung von Märkten Regionen oder Kundentypen abzusprechen usw.) oder wirtschaftlich sensible Informationen mit Wettbewerbern (oder mit Sage in Bezug auf seine Wettbewerber) auszutauschen.



Die Beteiligung an jeglichen Handlungen, die die Verhinderung, Beschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs zur Folge haben und den Handel beeinflussen könnten, wäre wettbewerbswidriges Verhalten und damit an vielen Orten illegal.

## Interessenkonflikte

Für die Geschäftstätigkeit mit uns erwarten wir von unseren Lieferanten, uns über mögliche Interessenkonflikte zwischen unseren Unternehmen oder anderweitig im Zusammenhang mit Tätigkeiten als Sage-Lieferant zu informieren.

Zum Beispiel sollten uns Lieferanten mitteilen, wenn es eine persönliche Verbindung zwischen Personen in unseren jeweiligen Unternehmen gibt, die an der Transaktion beteiligt sind, und/oder ob für derartige Personen auch externe Geschäftsinteressen oder finanzielle/andere Anreize, haben, um eine Transaktion auf eine bestimmte Weise durchzuführen.



# Faire Behandlung von Arbeitskräften und Lieferkette

Wir erwarten von Lieferanten eine faire Behandlung ihrer Lieferkette. Lieferanten sollten Zahlungen pünktlich leisten, außer bei echten Streitfällen.

## Mitarbeiter und Arbeitsbedingungen Menschenrechte



Unsere Lieferanten tragen die Verantwortung, internationale Menschenrechtsstandards zu respektieren.

## Gleichbehandlung

Lieferanten müssen sicherstellen, dass sie das Richtige tun und alle Arbeitskräfte zu jedem Zeitpunkt fair und gleich behandelt werden.

Zum Beispiel müssen Lieferanten ihre Arbeitskräfte aufgrund von deren Fähigkeiten und nicht von persönlichen Eigenschaften wie Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Volkszugehörigkeit, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Schwangerschaft, Religionszugehörigkeit, Gewerkschaftsmitgliedschaft, politischen Überzeugungen, Behinderung oder Alter einstellen.

**Wir erwarten von Lieferanten eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber Gewalt, Mobbing, Einschüchterung und Missbrauch am Arbeitsplatz sowie gegenüber jeder sonstigen Form verbaler, nonverbaler oder körperlicher Belästigung bzw. Diskriminierung.**



## Diversität und Inklusion

Sage setzt sich leidenschaftlich für den Aufbau einer Unternehmenskultur ein, in der alle Mitarbeiter das Gefühl haben, bei der Arbeit ihr wahres Selbst entfalten zu können.

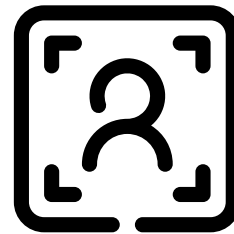
Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie alle Mitarbeiter fair behandeln und keine Gruppe oder Gruppen diskriminieren, sondern stattdessen proaktiv ein integratives und vielfältiges Arbeitsumfeld auf allen Ebenen der Organisation fördern, einschließlich der Vielfalt von Geschlecht, Alter, Behinderung, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit und Nationalität.



## Moderne Sklaverei, Menschenhandel und Zwangsarbeit

Lieferanten müssen sich richtig verhalten, indem sie jederzeit sicherstellen, dass sie sich nicht an jedweder Form moderner Versklavung von Menschen oder Menschenhandel innerhalb ihres Unternehmens oder ihrer eigenen Lieferkette beteiligen, dies erleichtern oder ignorieren. Lieferanten müssen Maßnahmen ergreifen, um diese Art von Praktiken zu erkennen, zu verbieten und zu verhindern.

Wir erwarten, dass unsere Lieferanten alle Gesetze oder Konventionen in Bezug auf moderne Sklaverei oder Menschenhandel strikt einhalten. Sie dürfen keine Arbeitskräfte unfreiwillig beschäftigen oder Praktiken anwenden, die Zwangsarbeit oder Frondienst nahelegen. Lieferanten müssen sicherstellen, dass Arbeitskräfte nicht gezwungen werden, als Bedingung für eine Beschäftigung persönliche Dokumente wie Reisepass, Personalausweis oder Arbeitserlaubnis auszuhändigen. Ferner muss es ihnen freistehen, ihr Beschäftigungsverhältnis mit angemessener Kündigungsfrist zu verlassen.



Sage erwartet von allen Lieferanten die Einrichtung und Implementierung angemessener Systeme, um sicherzustellen, dass keine Fronarbeit oder Zwangsarbeit geleistet bzw. moderne Sklaverei oder Menschenhandel betrieben wird, oder dies innerhalb ihrer Lieferkette stattfindet.



Sage verfolgt eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber dem Verdacht auf etwaige Praktiken von moderner Sklaverei oder Menschenhandel in jedem Teil seiner Lieferkette. Unser Verhaltenskodex verlangt die höchsten Standards für ethisches Verhalten und Wachsamkeit gegenüber allen Formen potenzieller Sklaverei und Menschenhandel innerhalb der Unternehmen unserer Lieferanten und ihrer jeweiligen Lieferketten.

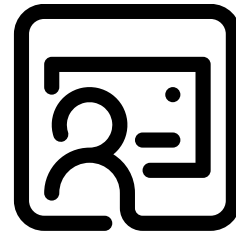
Ebenso wie Sage die Praktiken seiner globalen Organisation überwacht – und von seinen Mitarbeitern verlangt, sofort zu melden, wenn sie vermuten, dass ein Fehlverhalten auftreten könnte – fällt diese Verantwortung für die Berichterstattung auch all unseren Lieferanten zu. Während durch erste Onboarding-Prüfungen sowie im Laufe unserer Geschäftsbeziehung mit Ihnen ein gewisses Maß an Transparenz entsteht, können wir nicht jede zugrunde liegende Liefervereinbarung und alle Arbeitspraktiken unserer Lieferanten erkennen.

Wenn also ein Vertreter eines Lieferanten etwas bemerkt oder vermutet, von dem er glaubt, dass es sich um ein Anzeichen für moderne Sklaverei handeln könnte (siehe z. B. den **Leitfaden der UK National Crime Agency zu modernen Sklaverei-Indikatoren** oder vergleichbare von ähnlichen Organisationen in anderen Ländern weltweit herausgegebene Leitfäden), dann müssen Sie dies sofort (möglicherweise auch anonym) an Sage melden.

## Kinderarbeit

Unter keinen Umständen darf Kinderarbeit (Jugendliche unter 15 Jahren, es sei denn, dies ist für die Internationale Arbeitsorganisation akzeptabel) von unseren Lieferanten oder innerhalb ihrer Lieferkette eingesetzt werden.

Sage setzt sich leidenschaftlich für ethische Arbeitsbedingungen ein. Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die geltenden Gesetze und Vorschriften im Hinblick auf das Mindestalter von Arbeitskräften respektieren und einhalten. Wo immer junge Arbeitskräfte gesetzestkonform eingestellt werden, müssen ihnen eine angemessene Zahl von Arbeitsstunden, Lohn und sichere Arbeitsbedingungen garantiert werden.



Lieferanten müssen sicherstellen, dass Personen im Alter von unter 18 Jahren keine gefährliche Arbeit verrichten (d. h. Arbeit, die das Kind körperlichem, psychischem oder sexuellem Missbrauch aussetzt, Arbeit unter der Erde oder unter Wasser, in gefährlicher Höhe, in engen Räumen oder mit gefährlichen Maschinen, gefährlicher Ausrüstung oder gefährlichem Werkzeug).

## Arbeitszeit und Bezahlung

Es liegt in der Verantwortung unserer Lieferanten, sicherzustellen, dass alle Arbeitskräfte (sowie alle Arbeitskräfte innerhalb der Lieferkette des jeweiligen Lieferanten) mindestens den Mindestlohn des jeweiligen Landes erhalten, in dem sie angestellt sind, und Überstundenausgleich gemäß den gesetzlichen Anforderungen bzw. geltenden Tarifvereinbarungen vor Ort erhalten.

Lieferanten müssen sicherstellen, dass ihre Arbeitskräfte während ihrer Arbeitswoche kein extremes Maß an Überstunden leisten, es sei denn unter außergewöhnlichen Umständen (und gegen angemessene Vergütung), und dass sie die üblichen Urlaubstage gemäß den vor Ort geltenden Gesetzen und Gepflogenheiten erhalten.



## Beschäftigungsbedingungen

Lieferanten müssen sicherstellen, dass ihre Arbeitskräfte einen schriftlichen Arbeitsvertrag erhalten, bevor sie die Arbeit aufnehmen. Der Arbeitsvertrag muss in einer Sprache, der die Arbeitskraft mächtig ist, verfasst sein. Arbeitskräfte müssen ebenfalls Zugang zu Beschwerdesystemen haben, damit Angelegenheiten, die das Arbeitsverhältnis betreffen, in vollem Umfang untersucht und fair gelöst werden können.

## Vereinigungsfreiheit

Die Arbeitskräfte unserer Lieferanten müssen sich frei vereinigen und Tarifvereinbarungen gemäß den lokalen Gesetzen und Vorschriften treffen dürfen. In Ländern, in denen die Vereinigungsfreiheit oder Tarifvereinbarungsfreiheit gesetzlich eingeschränkt ist, müssen Lieferanten ihren Arbeitskräften erlauben, ihre eigenen Vertreter zu wählen.

**Arbeitskräfte müssen ohne Angst vor Belästigung, Repressalien oder Einschüchterung mit der Geschäftsführung über die Arbeitsbedingungen verhandeln können.**

## Gesundheit und Sicherheit

Sage setzt sich für eine Unternehmenskultur ein, in der Sicherheit an erster Stelle steht sowie der Schutz unserer eigenen und der bei uns arbeitenden Beschäftigten absoluten Vorrang genießt.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, diesem Beispiel zu folgen und ihren Mitarbeitern, Auftragnehmern, Kunden und allen in ihrer Umgebung, die von ihren Aktivitäten betroffen sein könnten, ein sicheres, gesundes und geschütztes Arbeitsumfeld zu bieten.

Lieferanten müssen angemessene Systeme für Gesundheitsmanagement und Sicherheitsmanagement gemäß den vor Ort geltenden Gesetzen einführen und implementieren, aufgabenspezifische Schulungen anbieten und herausragende Risikomanagementpraktiken an den Tag legen, damit Arbeitnehmer vor Verletzungen am Arbeitsplatz geschützt sind. Lieferanten müssen jede Verletzung am Arbeitsplatz melden und untersuchen, um die Grundursache nachvollziehen und die Verhinderung einer Wiederholung fest verankern zu können.

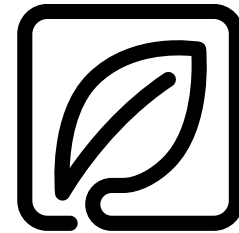


## Umwelt und CO2-Reduzierung

Sage bekennt sich zu den wissenschaftsbasierten Klimazielen der Initiative „Science Based Targets“ und der UN Global Compact Business Ambition zur Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 °C. Im Rahmen dieser Bestrebungen hat sich Sage im Einklang mit der Initiative „Science Based Targets“ verpflichtet, bis 2040 klimaneutral zu werden und bis 2030 seine Emissionen um 50 % gegenüber dem Bezugswert von 2019 zu vermindern.

Sage fordert alle Lieferanten auf, ebenfalls an der Erreichung dieser Ziele zu arbeiten und uns so bei der Erfüllung unserer Selbstverpflichtung zu unterstützen.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie verantwortungsvolle Praktiken zur Bewältigung sozialer und ökologischer Folgen umsetzen und die geltenden Gesetze und international anerkannten Standards einhalten. Lieferanten sollten bestrebt sein, ihre Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten, Maßnahmen zur Vermeidung und Reduzierung von Umweltschäden zu ergreifen und einen positiven Beitrag für die Branchen, Gesellschaften und Umgebungen zu leisten, in denen sie tätig sind und die von ihrer Tätigkeit betroffen sein können.



Sage erwartet von seinen Lieferanten, dass sie versuchen, ihre eigene Umwelt- und Klima-Performance durch Umweltrichtlinien, Umweltziele und Umweltvorgaben zu verbessern.



## Konflikt-Bodenschätze

Lieferanten müssen gegebenenfalls durch angemessene Richtlinien und Verfahren verhindern, dass innerhalb ihrer Lieferkette Konflikt-Bodenschätze bzw. Bodenschätze, die nicht auf nachhaltige Weise abgebaut wurden, erworben werden.

## Landrechte

Wir erwarten, dass unsere Lieferanten die Landrechte einheimischer Gemeinschaften respektieren.



# Datenschutz, Sicherheit und geistiges Eigentum

Sage ist ein verantwortungsbewusster und zuverlässiger Verwalter der Daten seiner Kunden und Mitarbeiter und räumt deshalb der Einhaltung von Datenschutzgesetzen von jeher höchste Priorität ein.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie die unbefugte oder unrechtmäßige Verarbeitung von Daten mit der gebotenen Sachkenntnis, Sorgfalt und Sorgfalt verhindern. Daten sind für die von Sage angebotenen Dienstleistungen von grundlegender Bedeutung, und wir erwarten von allen unseren Lieferanten, die personenbezogene Daten verarbeiten, dass sie sicherstellen, dass sie die erforderlichen gesetzlichen und regulatorischen Standards erfüllen, um die Interessen des Einzelnen zu schützen.



## Sicherheit

Die Art und Weise, wie wir Daten verwalten, könnte nicht nur unser Geschäft und unseren Ruf beeinflussen, sondern auch das Geschäft und den Ruf unserer Kunden und Lieferanten.



Unsere Lieferanten müssen sicherstellen, dass sie ein geeignetes Datenverwaltungssystem mit einem Rahmenwerk aus Kontrollmechanismen einrichten und umsetzen, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Datenbeständen gewährleisten zu können.

Wir erwarten von unseren Lieferanten, dass sie sämtliche gesetzliche Anforderungen einhalten, die sich auf Datenbestände beziehen.

### **Datenbestände umfassen:**

- alle internen Daten des Lieferanten;
- alle von Sage an den Lieferanten übermittelten Daten;

### **oder**

- Daten, zu denen unsere Lieferanten durch die Interaktion mit Sage, unseren Systemen und unseren Mitarbeitern Zugang erlangen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Informationen, die Kunden von Sage und andere Dritte betreffen).

## Geistiges Eigentum

Sage erwartet von seinen Lieferanten, dass sie die geistigen Eigentumsrechte von Sage respektieren. Unser geistiges Eigentum bezieht sich insbesondere auch auf Marken, Geschäftsgeheimnisse, Fachwissen, Patente, Urheberrechte und Designs.



Lieferanten müssen das geistige Eigentum von Sage respektieren und schützen. Ferner müssen sie alle relevanten Vorgaben, Richtlinien und Verfahren von Sage sowie alle geltenden Gesetze und Vorschriften in den Ländern einhalten, in denen sie agieren oder geschäftlich tätig sind.

Lieferanten dürfen geistiges Eigentum von Sage nicht ohne schriftliche Genehmigung oder außerhalb des mit Sage vereinbarten Arbeitsumfangs verwenden oder weitergeben.

Lieferanten müssen sicherstellen, dass Kontrollmechanismen eingerichtet wurden, um das geistige Eigentum von Sage zu schützen, unabhängig davon, ob das geistige Eigentum als proprietär, vertraulich gekennzeichnet ist oder urheberrechtlich geschützt gekennzeichnet ist.

Wenn Sie von einer unbefugten Nutzung des geistigen Eigentums von Sage Kenntnis erlangen, benachrichtigen Sie uns unverzüglich unter **[iplegal@sage.com](mailto:iplegal@sage.com)**.

# Wie können Lieferanten etwaige Bedenken melden?



Für jedes Unternehmen besteht das Risiko, dass von Zeit zu Zeit Probleme auftreten. Es ist nicht möglich, alle möglichen Szenarien vorherzusehen, mit denen wir konfrontiert sein könnten, sodass wir uns, geleitet von den Prinzipien dieses Kodex, auf das gute Urteilsvermögen des jeweils anderen verlassen, um die höchsten ethischen Verhaltensstandards umzusetzen.

Wir alle tragen die Verantwortung, den Mund aufzumachen, wenn etwas nicht in Ordnung ist, und wenn Sie jemals glauben, dass es einen vermuteten oder tatsächlichen Verstoß gegen diesen Kodex entweder durch Sage oder durch jemanden in Ihrer eigenen Organisation gegeben hat, bitten wir Sie, dies so früh wie möglich bei uns anzusprechen, damit wir gemeinsam geeignete Maßnahmen ergreifen können. Wir engagieren uns für eine Unternehmenskultur, in der sich alle zu Wort melden können, und nehmen alle derartigen Meldungen, die uns in gutem Glauben vorgelegt werden, ernst.



Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie Lieferanten Bedenken melden können.

**So funktioniert es:**

- Senden einer E-Mail an eine der folgenden Adressen:  
Sage Procurement Kontaktperson vor Ort;  
an VP Procurement, Claire Brockdorff unter **Claire.brockdorff@sage.com**
- Group General Counsel & Company Secretary,  
Vicki Bradin unter **Vicki.Bradin@sage.com**

Alternativ können Lieferanten unseren kostenlosen vertraulichen Service „Safecall“ nutzen, um Verletzungen dieses Kodex zu melden.

**Es gibt drei Möglichkeiten zum Einreichen einer Meldung über „Safecall“:**

- Per E-Mail an **sage@safecall.co.uk**
- Per Einsendung eines Online-Formulars unter **safecall.co.uk/report**
- Oder durch Anruf der „Safecall“-Nummer in Ihrem Land (gebührenfrei).

## Europa

### Österreich

00 800 72332255

### Belgien

00 800 72332255

### Frankreich

00 800 72332255

### Deutschland

[kanzlei@arbeits-mietrecht.de](mailto:kanzlei@arbeits-mietrecht.de)

[compliance@betz-scharpenack.de](mailto:compliance@betz-scharpenack.de)

### Irland

1 800 812740

### Italien

00 800 72332255

### Israel

012 800 72332255 (Golden Lines)

013 800 72332255 (Barak)

014 800 72332255 (Bezeq)

### Niederlande

00 800 72332255

### Lettland

00 800 72332255

### Polen

00 800 72332255

### Portugal

00 800 72332255

### Rumänien

0372 741 942

### Spanien

00 800 72332255

### Schweiz

00 800 72332255

### Vereinigtes Königreich

0800 9151571

## AAMEA

### Australien

1800 312928

### Botswana

0044 191 516 7764

### Brasilien

0800 8921750

### Kenia

0044 191 516 7764

### Indien

000800 4401256

### Malaysia

1800 220054

### Marokko

8000 96071

### Namibia

0044 191 516 7764

### Nigeria

0044 191 516 7764

### Saudi-Arabien

800 8442067

### Singapur

800 4481773

### Südafrika

0800 990243

### Thailand

001 800 72332255

### VAE

8000 4413376

## Nordamerika

### Kanada

1877 5998073

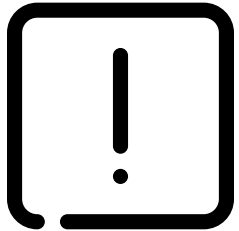
### USA

1866 9013295

Sage nimmt jede Meldung ernst und wird sie untersuchen und angemessen reagieren. Wir erwarten von unseren Lieferanten bei jeder Untersuchung volle Kooperation und ehrliche und transparente Kommunikation während des gesamten Prozesses.



# Konsequenz bei Nichteinhaltung



Sage setzt sich nachdrücklich dafür ein, stets das Richtige zu tun und auch seine Lieferanten dabei zu unterstützen. Wenn wir begründeten Anlass zur Annahme haben, dass ein Lieferant diesen Kodex nicht einhält, werden wir versuchen, die Angelegenheit mit dem Lieferanten zu besprechen, um das Problem zu lösen.

Verstöße gegen diesen Kodex können daher als wesentliche Vertragsverletzung durch den Lieferanten angesehen werden. Darüber hinaus behalten wir uns das Recht vor, unsere Geschäftsbeziehung mit einem Lieferanten, der diesen Kodex nicht einhält, zu beenden, wenn:

eine solche Nichteinhaltung potenziell schwerwiegende nachteilige Auswirkungen auf unser Geschäft (z. B. Schädigung unseres Rufs, unserer Mitarbeiter, Kunden, Unternehmensbeteiligten oder unserer Lieferkette) oder die Umgebungen, in denen wir agieren, hat;

**oder**

der Lieferant wiederholt gegen diesen Kodex verstoßen und keine geeignete Schritte zur Anhebung seiner Standards unternommen hat, um die Einhaltung dieses Kodex zu gewährleisten.

# Aktualisierungen

Dieser Kodex kann hin und wieder aktualisiert werden. Es liegt in der Verantwortung des einzelnen Lieferanten, sicherzustellen, dass er die aktuellste Version dieses Kodex gelesen hat und einhält.

## Version

Dieser Kodex wurde zuletzt aktualisiert im Juli 2022.

